

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 111 (2020)
Heft: 5

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

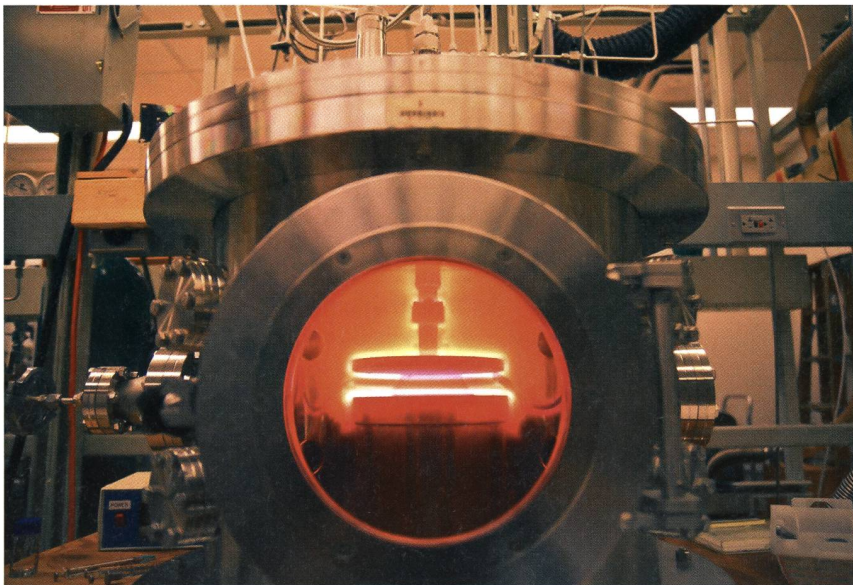
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

news.



Die 100-V-GaN-Technologie könnte auch bei Plasmageneratoren Energie sparen.

HF-Leistungstransistoren mit Rekord-Effizienz bei 100 V

Forschern am Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik IAF ist es durch eine vertikale und laterale Skalierung des Transistor-Designs gelungen, die Ausgangsleistung von GaN-basierten Hochfrequenztransistoren für den Frequenzbereich von 1 bis 2 GHz erheblich zu steigern: Sie haben die Betriebsspannung der Bauelemente von 50 V auf 100 V erhöhen können und damit einen Leistungswirkungsgrad von 77,3% erreicht. Mit dieser Technologie wird es nun möglich, hocheffi-

ziente Verstärker mit noch höherer Leistung zu entwickeln, wie sie für Anwendungen in den Bereichen Plasmaerzeugung, industrielle Erwärmung sowie in Kommunikations- und Radartechnologien erforderlich sind.

Lange Zeit dominierten röhrenbasierte Bauelemente (z.B. Wanderfeldröhren, Magnetronen oder Klystrone) Elektroniksysteme mit hohem Leistungsbedarf. Inzwischen geht die Entwicklung jedoch in Richtung von Leistungshalbleitern. **NO**

Windanlage mit 170-m-Rotor für Projekt bei Karlstad, Schweden

Eurowind Energy A/S hat bei Siemens Gamesa acht SG 5.8-170 Windkraftanlagen für das Knöstad-Projekt bestellt. Sie sind für niedrige bis mittelhohe Windgeschwindigkeiten ausgelegt und für die Waldgebiete in Schweden gut geeignet. Die Anlagen sollen in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 installiert werden. **NO**

Visualisierung des neuen 46-MW-Windparks.

Erdbeben über Telefon-glasfaserkabel registriert

Während sich am 12. März 2020 in Südwestisland ein Erdbeben mit einer Magnitude von 4,7, während eines längeren Erdbebenschwarms ereignete, konnten Forscher des Deutschen Geoforschungszentrums GFZ dort ein neues Verfahren zur Überwachung des Untergrunds testen. Das Online-Monitoring, das Glasfaserkabel des isländischen Telekom-Netzes nutzt, registriert seit dem Ereignis die vulkanische und seismische Aktivität und übermittelt die Daten in Echtzeit ans GFZ. Das eingesetzte Verfahren (Distributed Acoustic Sensing) verwendet optische Fasern als seismische Sensoren, über die Schwingungen bzw. feinste Dehnungsunterschiede entlang einer Glasfaser mit hoher örtlicher und zeitlicher Auflösung erfasst werden. **NO**

Kostenlose Normen im Kontext von Covid-19

Als Reaktion auf den Ausbruch des Coronavirus vereinbarten das Europäische Komitee für Normung (CEN) und das Europäische Komitee für elektrotechnische Normung (Cenelec) in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern und nach der Aufforderung durch die Europäische Kommission, eine Reihe von europäischen Normen (EN) für medizinische Geräte und persönliche Schutzausrüstungen, die im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verwendet werden, frei verfügbar zu machen. Diese aussergewöhnliche Entscheidung ist durch die Notwendigkeit motiviert, dem gravierenden Mangel an Schutzmasken und medizinischer Ausrüstung entgegenzuwirken, der in ganz Europa aufgrund der exponentiellen Zunahme der Ansteckungen herrscht. Weitere Infos und Download-Möglichkeiten findet man auf www.snv.ch/de/news/news-details/informationen-der-snv-geschäftsstelle-zu-covid-19-coronavirus.html. **NO**



Barbara
Egger-Jenzer

Barbara Egger-Jenzer folgt auf Werner Luginbühl

Der Verwaltungsrat der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) hat die ehemalige Berner Regierungsrätin und Rechtsanwältin Barbara Egger-Jenzer zur Präsidentin des Verwaltungsrats ernannt. Barbara Egger-Jenzer hat die Nachfolge von Werner Luginbühl am 20. März 2020 angetreten. Letzterer ist seit dem 1. März 2020 Präsident der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) und war daher als Verwaltungsratspräsident der KWO zurückgetreten. **MR**

Roland Leuenberger definitiv CEO der Repower AG



Roland
Leuenberger

Der Verwaltungsrat der Repower AG hat Roland Leuenberger per Anfang April zum neuen CEO gewählt. Seit September 2019 hatte Roland Leuenberger im Auftrag des Verwaltungsrates die Unternehmung als CEO ad interim geführt (vgl. Bulletin 11/2019). Er ist 52-jährig und schloss sein Ökonomiestudium an der Universität Zürich 2001 als lic. oec. publ. ab. **MR**

Axpo erhält Baubewilligung für Mutsee-Solaranlage

Die erste alpine Solar-Grossanlage der Schweiz darf gebaut werden. Die Behörden des Kantons Glarus haben dem Baugesuch für die Mutsee-Solaranlage der Axpo zugestimmt. Axpo plant, die Anlage auf der Mutsee-Staumauer im Sommer 2021 zu errichten. In den nächsten Wochen wird Axpo weiter an der konkreten Ausgestaltung der Anlage arbeiten. Der abschliessende Entscheid, ob die Anlage gebaut wird, fällt im Laufe des Jahres. **MR**

Photovoltaikanlage und Ladestation wurden in Lauerz in Betrieb genommen



Die neue Ladestation beim Gemeindehaus Lauerz.

Ab sofort können Elektrofahrzeughalter ihr Elektroauto beim Gemeindehaus in Lauerz laden. Die Ladestation verfügt über 50 kW Systemleistung und wird zu 100% mit einheimischem und erneuerbarem Strom betrieben. Mit nun 16 Standorten wuchsen die EBS-Ladestationen im vergangenen Jahr zum grössten Ladenetzwerk der Zentralschweiz heran.

Im Zuge der Dachsanierung des Schulhauses in Lauerz sowie der Turnhalle realisierten die Gemeinde Lauerz und die EBS Energie AG auch eine Photovoltaikanlage. Die jährlich erwartete Stromerzeugung der Anlage liegt bei

zirka 110 000 kWh. Ein Teil der Stromerzeugung wird zudem für die danebenstehende Ladestation genutzt.

Während des Baus der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Mehrzweckanlage wurden über 40 Schülerinnen und Schüler vor Ort mit der neuen Energiequelle auf dem Schulhausdach vertraut gemacht. Neben der direkten Interaktion mit der Technik steht nach Abschluss der Arbeiten die weiterführende Information im Zentrum: Ein Infoscreen, der direkt im Eingangsbereich der Schule montiert ist, informiert laufend über die Produktion der Photovoltaikanlage. **MR**

Energie Schweiz zeichnet Smart-City-Labor von EKZ aus

Die EKZ-Insel in Dietikon wurde 2019 zum Kompetenzzentrum für Smart-City-Lösungen. Im Smart-City-Labor testet EKZ laufend zukunftsweisende Applikationen und macht diese für Gemeinden und Städte erlebbar. Nun wird die Smart City auf die Stadt Dietikon ausgedehnt. Die Jury der Smart City Innovation Challenge prämierte das Projekt mit dem Hauptpreis. Die Stadt der Zukunft ist intelligent, deshalb hat EKZ sein ganzes Areal in Dietikon zu einem Smart-City-Labor

umfunktioniert. Das Kompetenzzentrum ist als Labor zu verstehen, in dem laufend Innovationen entstehen. Ziel von EKZ ist, produktneutrale Angebote zu schaffen, die einer Gemeinde oder Stadt einen Mehrwert bieten. Energie Schweiz, ein Programm des Bundesamts für Energie, hat dieses Projekt nun mit dem Smart City Innovation Award ausgezeichnet. Der Preis unterstützt Gemeinden und Städte mit einem namhaften finanziellen Beitrag auf dem Weg zur intelligenten Stadt. **MR**